

Lernstationen

(Stationenlernen, Stationenarbeit, Lernzirkel)



Kurzbeschreibung

Die Idee, an vorbereiteten »Stationen« zu lernen, stammt aus dem Sport: Man stellt den Sportlern verschiedene Übungsstationen bereit, die sie ihren Fähigkeiten entsprechend entweder nur teilweise durchlaufen oder aber der Reihe nach absolvieren. Diese Form des Lernens ist für fast alle Fächer geeignet: Ein umfassendes Thema wird in mehrere Einheiten aufgeteilt und so aufbereitet, dass die wesentlichen inhaltlichen Aspekte und für das Thema geeignete Zugänge, Erarbeitungs- und Übertragungsmöglichkeiten berücksichtigt werden. Die Zahl der vorzubereitenden Stationen richtet sich nach der Teilnehmerzahl, nach der Komplexität des Themas, nach Raum- und Sachausrüstung etc.

Vorgehen (Grundform: Vorbereiten verabredeter Stationen)

- Der Lehrende führt in Ziele, Funktionen und Gestaltungsformen von Lernstationen ein.
- Lerngruppe und Lehrender teilen gemeinsam das Thema in Einheiten (= Stationen) ein.
- Die zugeteilten »Sachbearbeiter« beschäftigen sich auf der Grundlage von Lehrmaterial, das der Lehrende vorbereitet hat, zunächst inhaltlich/fachlich mit ihrer Station (Hausarbeit!).
- Sobald feststeht, welche inhaltlichen und fachlichen Aspekte für die zugeteilte Lernstation unumgänglich sind (u. U. Rücksprache mit dem Lehrenden in der Sprechstunde halten!), versuchen die jeweiligen »Sachbearbeiter«, den Lehrstoff didaktisch-methodisch aufzubereiten, d. h. sie überlegen sich, welche Texte, Grafiken, Tabellen etc. an den Lernstationen zur Verfügung stehen sollen, welche Fragen und Aufgaben bearbeitet werden sollen, welche Experimente durchgeführt werden sollen etc. Bei besonders schwierigen Arbeitsaufträgen sollten auch Lösungsmöglichkeiten auf gesonderten Lösungsbögen vorbereitet werden.
- Wenn die Lernstationen vorbereitet sind, können sie in Pflicht- und Wahlpflichtstationen eingeteilt werden: Die Studierenden einer Lehrveranstaltung müssen sich entweder mit allen Stationen beschäftigen oder sie bearbeiten nur einige ausgewählte, dann jedoch obligatorische Stationen.

Didaktische Funktionen

- Aktives und ganzheitliches Lernen anregen
- Themen fachwissenschaftlich, didaktisch und methodisch durchdringen
- Lernen nach individuellen Voraussetzungen (Vorwissen, Lern- und Arbeitstempo) ermöglichen
- Durch Methodenwechsel motivieren und Freude am Lernen anregen
- Leistungsanforderungen abstufen

Lernziele

- Ein Thema selbstständig und eigenverantwortlich erarbeiten können
- Sich handelnd und sprachlich mit einem Thema auseinandersetzen können
- Zuhören und nachfragen können
- Kooperationsfähigkeit
- Erarbeitetes Wissen und gewonnene Erkenntnisse verständlich darstellen können
- Dargestelltes verstehen und bei Nicht-verstandenem nachfragen können

Einsatzmöglichkeiten

- Zum Erarbeiten eines neuen Themengebiets (z. B. anstelle eines Referates)
- Zum Vertiefen oder Wiederholen eines erarbeiteten Themengebiets

Rahmenbedingungen



Veranstaltungsart: Seminar, Übung
Teilnehmerzahl: maximal 50
Räumlichkeit: geeignet, um Stationen aufzubauen



je nach Thema und Anzahl der Stationen



Arbeitsblätter, Quellenmaterial (Bücher, Kopien, Grafiken ...), ggf. Lösungsblätter

Hinweise für Lehrende

- Das Vorbereiten der Lernstationen kann mehrere Wochen dauern.
- Der Lehrende sollte während der Vorbereitungszeit Beratungsstunden vereinbaren.
- Er muss darauf achten, dass die ihm wichtig erscheinenden Aspekte des Themas berücksichtigt werden.
- Bei 30 Teilnehmern sollten mindestens fünf verschiedene Stationen zur Verfügung stehen. Um nicht zu viele Studierende an einer Station zu versammeln, bietet es sich auch an, jede Station doppelt vorzuhalten. Dann würden je drei Studierende auf eine Einheit kommen.
- Die Sachbearbeiter der Stationen sind während der Lernphasen Berater, Helfer, Moderatoren.
- Die von den Lerngruppen an den Lernstationen erarbeiteten Ergebnisse sollten protokolliert werden. Am Ende der Lernphase können die verschiedenen Lösungen im Plenum vorgetragen und diskutiert werden.
- Die Ergebnisse der gemeinsamen Beratungen werden in Form einer Tabelle festgehalten, die allen Studierenden zur Verfügung steht. Möglich ist folgende Struktur der Tabelle:

Namen der Sachbearbeiter	Nr. und Titel der Station:	Arbeitsformen: Lesen, Schreiben, Experimentieren, Arbeiten mit PC ...	Arbeitsauftrag: kurze Beschreibung der Station	Pflichtstation oder Wahlpflichtstation	Zahl der Studierenden, die später an einer Station arbeiten sollen

Varianten

- 1. Variante:** Die Sachbearbeiter bemühen sich selbst um geeignete Fachliteratur und arbeiten diese durch.
- 2. Variante:** Der in Lernstationen zu behandelnde Inhalt wird von nur *einer* kleinen Gruppe von Studierenden (2–6 Personen) aufbereitet.
- 3. Variante:** Der Lehrende bringt seinen Studierenden ein Thema in Form von Lernstationen nahe.
- 4. Variante:** In den Naturwissenschaften lassen sich auch Praktika in der beschriebenen Weise durchführen. Dann sind die Arbeitsplätze wie Lernstationen zu gestalten.



Bauer (1997): Schülergerechtes Arbeiten in der Sekundarstufe I, Lernen an Stationen.
 Bauer (2000): Lernen an Stationen.
 Graf (1997): Lernen in Stationen.
 Hegele (1995): Lernziel Stationenarbeit.
 Potthoff (1996): Lernen und Üben mit allen Sinnen – Lernzirkel in der Sekundarstufe.
 Wiechmann (Hrsg.) (1999): Zwölf Unterrichtsmethoden.